



# 2014 Nachhaltigkeitsbericht

CEO Statement	04	«Unsere Qualität basiert auf Effizienz und Innovation»
Geschäftserfolg	07	Wir engagieren uns für nachhaltiges Wachstum
	09	Gute Noten für nachhaltige Unternehmensführung
Umwelt	11	Wir entwickeln umweltgerechte Lösungen
	14	Umweltkennzahlen
	16	So einfach wie genial: Neuer Vorwärmer heizt das Schmelzgut auf
Menschen	19	Wir stehen für Förderung und Fair Play
	22	«Je komplexer die Welt, desto wichtiger wird die menschliche Ebene»
Verantwortung	25	Wir tragen Verantwortung für unsere Kunden
	28	Nachhaltigkeit zählt: Heineken nimmt Top-Lieferanten in die Pflicht
Berichtsprofil	31	Was Ihnen und uns wichtig ist
	32	Die Materialitätsmatrix von Vetropack
	33	Im Dialog mit den Stakeholdern
	33	Bestimmung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen
Infografik	34	Glasverpackungen – von der Altglasverwertung zum rezyklierbaren Premiumprodukt
	35	Vetropack – Pionierin im Glasrecycling
GRI Index	36	GRI-Inhalts-Index
	47	Impressum

2985  
Mitarbeitende

603,7 Mio.  
Umsatz in CHF

## Vetropack auf einen Blick

8  
Standorte in Europa

*Wir übernehmen  
Verantwortung  
für unsere Kunden,  
für die Qualität  
unserer Produkte  
und für die Umwelt.*



> 2500  
verschiedene Glasverpackungen

4,55 Mia.  
Stück Verpackungsglas pro Jahr

60%  
Altglasverwendung in  
der Produktion



## «Unsere Qualität basiert auf Effizienz und Innovation»

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser*

*Für die Zukunft sehen wir weiterhin klar ein Wachstumspotenzial in Zentral- und Osteuropa. Wie in Westeuropa liegt hier unser Engagement nicht nur in der innovativen Weiterentwicklung der Produktionsprozesse, sondern auch im Gestalten unverwechselbarer Glasverpackungen. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwerfen und produzieren wir individuelle, kunden- und produktspezifische Flaschen und Weithalsgläser. Kurz, Verpackungen aus Glas, die positionieren und allen Marketingaspekten gerecht werden. Dank seiner Formbarkeit ist Glas der ideale Werkstoff dafür.*

*Unsere Industrie unterliegt spezifischen Gegebenheiten: Dazu gehören die Energie- und Investitionsintensität sowie der Zwang zu hoher Produktivität und Volllastung der Produktionskapazitäten. Daher ist das Thema Energieverbrauch bzw. Schonung der Ressourcen für uns zentral, aus ökonomischer und aus ökologischer Sicht. Wir orientieren uns beispielsweise bei jeder turnusmässig anfallenden Revision der Schmelzwanne an der modernsten Technologie. Seit Ende 2014 erfolgt in allen unseren Werken das Schmelzen der Glasrohstoffe in U-Flammen-beheizten Schmelzwannen, wodurch der Energieverbrauch signifikant gesenkt werden kann.*

01

**Produktqualität**  
steht ganz  
oben auf unserer  
Agenda.

02

**Zentral- und  
Osteuropa**  
haben für uns  
Wachstumspotenzial.

04

**Technologie**  
ist der wichtigste  
Innovations-  
treiber.

03

**Nachhaltig**  
waren wir schon  
immer.

05

**Glas** ist ein idealer  
Werkstoff: formbar,  
wiederverwertbar,  
hygienisch und  
geruchlos.

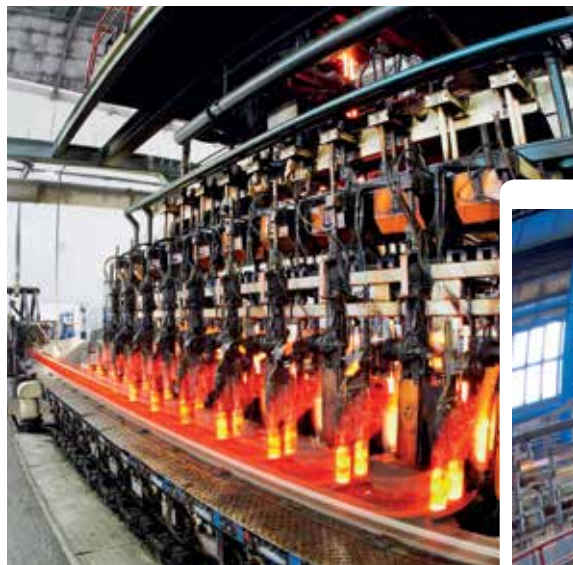
Neben Effizienz und Innovation gehören alle Aspekte der Produktqualität zu unseren Kernthemen und genießen hohe Priorität in den kommenden Jahren. Die ersten drei Vetropack-Glaswerke in Pöchlarn, Straža und Nemšová haben in den letzten beiden Jahren die Audits zur FSSC-22000-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen. FSSC steht für Food Safety System Certification und ist ein international anerkanntes Managementsystem zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit. Der Standard richtet sich an alle an einer Lebensmittelkette beteiligten Unternehmen.

In den kommenden Jahren werden weitere Vetropack-Standorte folgen. 2015 stehen die Werke in Kremšmünster, Kyjov und Gostomel auf dem Programm.



Claude R. Cornaz  
CEO Vetropack Holding AG





# Wir engagieren uns für nachhaltiges Wachstum

*Das Marktumfeld hat sich 2014 für Vetropack angesichts steigender Kosten und hohen Preisdrucks schwierig gestaltet. Dennoch waren alle Produktionskapazitäten praktisch ausgelastet, es konnten mehr Glasbehälter als im Vorjahr abgesetzt werden. Dabei setzt die Geschäftsleitung des Familienunternehmens traditionell auf ein nachhaltiges Finanzmanagement: Vetropack, eine der führenden Herstellerinnen von Glasverpackungen in Europa, verfolgt eine langfristige, fokussierte Strategie zur Steigerung des Unternehmenswertes.*

*Die Vetropack-Gruppe gehört zu den international etablierten Marktführern bei der Produktion von Verpackungsglas. Sie betreibt Werke in der Schweiz, in Österreich, Tschechien, Kroatien, in der Slowakei und der Ukraine. Das Unternehmen ist nur in einem Segment tätig: Es entwickelt, produziert und verkauft Verpackungen aus Glas für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Die Wachstumsstrategie ist regional mit dem Schwerpunkt Zentral- und Osteuropa.*







Seit einigen Jahren ist die wirtschaftliche Lage auf dem zunehmend gesättigten Glasmarkt in Europa auch für das traditionsreiche Familienunternehmen anspruchsvoll. Der hohe Margendruck und das veränderte Konsumverhalten beeinflussen das wirtschaftliche Umfeld. Zusätzlich drückt die Finanzkrise negativ auf die Kaufkraft in manchen Ländern. Hinzu kommen Währungsunsicherheiten und – neu seit 2014 – die politischen Unruhen in der Ukraine.

## Managementansätze

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist Voraussetzung für den Erhalt von rund 3000 Arbeitsplätzen, für die Produktion von qualitativ hochwertigem Verpackungsglas für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie für umweltfreundliche und effiziente Prozesse. Denn Vetropack gehört seit Jahrzehnten zu den Vorreitern des Glasrecyclings und kann heute in einzelnen Werken bis zu 85 Prozent von neuen Glasbinden aus Altglas bzw. Scherben herstellen. Nur der ökonomische Erfolg kann auch technologischen

Fortschritt nach ökologischen Kriterien und umweltbewusstes Handeln ermöglichen. Zudem zeichnen Innovationen in Kooperation mit Maschinenlieferanten und erstklassiges Produktdesign Vetropack aus. Auch für diese Leistungen gilt: Qualität und Nachhaltigkeit setzen wirtschaftlichen Gewinn voraus.

Vetropack legt jedes Jahr einen Geschäftsbericht vor. Er informiert über die Vetropack Holding AG und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt zu mehr als 50 Prozent beteiligt ist. Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, den Grundsätzen der Swiss GAAP FER (Schweizerische Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung) und den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse erstellt.

Die Konzernrechnung muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Die Revisionsstelle prüft die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Vetropack Holding AG (siehe Geschäftsbericht 2014).

## Kennzahlen 2014

		+/-	2013	2014
Umsatz	Mio. CHF	- 2.8%	621.0	603.7
EBIT	Mio. CHF	- 18.2%	60.0	49.1
Jahresgewinn	Mio. CHF	- 12.8%	56.4	49.2
Cash Flow	Mio. CHF	- 2.9%	110.4	107.2
Investitionen	Mio. CHF	32.0%	56.3	74.3
Produktion	1 000 Tonnen	- 3.5%	1 281	1 236
Stückabsatz	Mia. Stück	4.5%	4.36	4.55
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	38.1	43.5
Mitarbeitende	Anzahl	- 1.0%	3 014	2 985



## Gute Noten für nachhaltige Unternehmensführung

*Eine vertrauensvolle Beziehung: Seit 2008 investiert die Genfer Kantonalbank in Vetropack. Stabilität, solide Bilanzen, das schlüssige Geschäftsmodell und eine auf Langfristigkeit angelegte Unternehmensstrategie überzeugen die Fondsmanager der Bank. Und daher bleiben sie Vetropack auch weiterhin treu.*

Das Thema «Nachhaltigkeit» ist für die Asset-Manager der Genfer Kantonalbank Annick Baud-Woodtli und Laurent Brossy ein wichtiges Thema. Die Nachfrage nach nachhaltigen Investments steigt, zudem spielen nichtfinanzielle Kennzahlen für den Marktwert eine immer grössere Rolle. Dass die Vetropack-Gruppe sich entschlossen hat, nach den internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) über ihre nachhaltigen Aktivitäten zu berichten, ist für die Bank daher sehr erfreulich: «Wir schätzen es, wenn Firmen sich auch um Risiken kümmern, die in der Führung des Unternehmens, im sozialen oder im Umweltbereich bestehen», erklärt Brossy. Auch die Unternehmensethikpolitik (Business Ethics Policy), die Vetropack sich selbst gegeben hat, betrachten die Fondsmanager als Plus des internationalen Spezialisten für Glasverpackungen.

Insbesondere die Tatsache, dass Vetropack ein Familienunternehmen in vierter Generation ohne Nettoschulden ist, im Zweifel also aus einer Position der Stärke handeln kann, schlägt bei den Investoren positiv zu Buche. Vetropack habe sich in einem schwierigen Markt im europäischen Spitzenfeld positioniert. Im Fonds für S&M Caps der Genfer Bank (Unternehmen mit kleiner und mittlerer Marktkapitalisierung) schneidet Vetropack auch wegen des Themas «Glas» gut ab. Denn Glas lässt sich praktisch unendlich oft und ohne

Qualitätseinbussen rezyklieren, ist ein umweltfreundliches Verpackungsmaterial aus reichlich vorhandenen Rohstoffen und hat viele Vorteile im Vergleich zu PET: Glas ist geschmacksneutral, undurchlässig und geht so gut wie keine Wechselwirkungen mit dem Inhalt ein.

Am Ende fliessen sehr viele Kriterien im Rahmen der Analyse der Genfer Kantonalbank in eine globale Bewertung ein. Vetropack erzielt gute Noten.

2012, bei der Verleihung des Ernst & Young Awards «Entrepreneur Of The Year» in der Kategorie «Family Business» an Vetropack-CEO Claude R. Cornaz, wurde Vetropack sogar als «herausragendes» Investment für Anleger und Analysten gewürdigt.

Auch die Kommunikation zwischen Genf und Bülach, wo die Vetropack Holding ihren operativen Sitz hat, funktioniert. «Wir legen grossen Wert auf einen direkten Kontakt, das Management ist für uns immer erreichbar», sagt Annick Baud-Woodtli. Grundsätzlich wünscht man sich bei der Kantonalbank allerdings, dass Vetropack noch stärker als bisher die Leistungen im Bereich nachhaltige Entwicklung nach aussen kommuniziere. Denn das sei gut für die Reputation und helfe den Anlegern bei ihrer Entscheidung.



**Annick Baud-Woodtli**  
Stellvertretende Leiterin Asset Management,  
Kantonalbank Genf



**Laurent Brossy**  
Prokurist, Vermögensverwalter, Sustainability Analyst  
Asset Management, Kantonalbank Genf



# Wir entwickeln umweltgerechte Lösungen

*Die Glasindustrie versteht sich seit jeher als nachhaltige Branche mit rezyklierbaren Produkten. Zugleich ist sich Vetropack bewusst, dass ihre Tätigkeiten direkte Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben. Die Gruppe betrachtet Umweltschutz als Erfolgsfaktor und betreibt daher eine aktive Sicherheits- und Umweltpolitik, die den Anforderungen der Kunden, Investoren, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit gerecht wird und den gesamten Lebenszyklus der Produkte in den Blick nimmt. Ökologische Verantwortung gehört bei Vetropack zu jeder Führungsaufgabe und wird von den Mitarbeitenden auf allen Ebenen wahrgenommen.*







Zusätzlich zur Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen unternimmt Vetropack auch in Eigenverantwortung Anstrengungen, um den erreichten hohen Stand an Sicherheit und Umweltschutz zu halten bzw. weiter auszubauen. Innovationen tragen wesentlich dazu bei – wie das Beispiel des erfolgreich abgeschlossenen Pilotprojekts des Gemenge- und Scherbenvorwärmers im slowakischen Werk Nemšová zeigt (siehe Seite 16/17). Regelmässig erhebt Vetropack an allen Standorten die umweltrelevanten Daten und kontrolliert mögliche Belastungen für Mensch und Umwelt. Zu den wichtigsten Kennzahlen in der Glasindustrie gehören der spezifische Energieverbrauch (Strom und Erdgas je Tonne Glasproduktion) sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Erneut konnte dieser Energieverbrauch gesenkt werden, im Berichtsjahr 2014 um 2,5 Prozent.

## Managementansätze

Angesichts des starken Wettbewerbs und hohen Margendrucks in Europa sind Kosteneinsparungen von zentraler Bedeutung für Vetropack. Diese Kosten werden wiederum in erheblichem Umfang durch den hohen Energiebedarf verursacht und hauptsächlich mit Erdgas gedeckt. Mit der

Reduktion des Energieverbrauchs werden die Kosten und gleichzeitig auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt. Abgesehen vom Kostendruck fordern auch die Kunden umweltgerechte Lösungen: Vor allem die Key Accounts der Vetropack-Gruppe, die im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) gelistet sind, erwarten von ihren Lieferanten, dass sie die umweltrelevanten Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit kontinuierlich reduzieren und dies auch dokumentieren.

Um den ökologischen Fussabdruck der Produkte zu verringern und zugleich die Herausforderungen bei den Verbräuchen von Energie, Wasser, Material und Abfall sowie bei den Emissionen im Produktionsprozess erfolgreich zu bewältigen, ist Vetropack auf vier Ebenen aktiv: Die Gruppe arbeitet in internationalen Gremien mit, fördert interne Entwicklungen mithilfe entsprechender Fachgruppen, investiert in neue Technologien und erstellt jedes Jahr einen gruppenweiten Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht.

Die Produktionsstandorte der Vetropack-Gruppe haben sich zudem in den Jahren 2013/2014 einem externen SMETA Audit unterzogen, das auf den vier Säulen Arbeitsrichtlinien, Gesundheit & Sicherheit, Umwelt und Geschäftspraktiken basiert.



### Internationale Gremien

Von grosser Bedeutung ist vor allem der Verbrauch von Energie (Gas) für den Schmelzprozess. Vetropack engagiert sich daher in entsprechenden Entwicklungsprojekten der International Partners in Glass Research (IPGR), bei Celsian, einer Ausgründung der Technischen Universität Eindhoven (NL) zur Förderung von Innovationen in der Glas- und Solarindustrie, sowie bei der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft (DGG) und der Hüttentechnischen Vereinigung der deutschen Glasindustrie (HVG).

### Interne Entwicklungen

Die Mitarbeitenden engagieren sich in Projekten zur Energieoptimierung und zur Verbesserung der Infrastrukturen, die wiederum dazu beitragen, den Energie- oder Wasserverbrauch zu reduzieren oder den Anteil an Altglas in der Produktion zu erhöhen. Denn eine Erhöhung des Scherbenanteils um 10 Prozent reduziert den Energieverbrauch um 3 Prozent und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 7 Prozent.

Bezüglich der Emissionsreduktion wird vor allem die Ausrüstung der Schmelzwannen mit Elektrofiltern vorangetrieben. Das Unternehmen beschäftigt einen Spezialisten, der eigens für die Optimierung der Schmelzwannen zuständig ist.

### Investitionen

Die Arbeit der Projektgruppen ist mit erheblichen Investitionen in umweltgerechte Lösungen verbunden und wird an den Standorten vom jeweiligen Management gesteuert. Vetropack setzt an drei Hebeln an: bei der eigentlichen Produktentwicklung (u.a. Leichtglas), bei der Logistik und bei der Steigerung des Scherbenanteils im Schmelzgut. In der Pilotphase befinden sich darüber hinaus zwei Forschungsprojekte: Eines beschäftigt sich mit thermisch gehärtetem Behälterglas, das andere mit dem Schmelzprozess zur Steigerung der Energieeffizienz.

### Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht

Das Umweltmanagement von Vetropack basiert auf einer internen Kontrolle. Wo es gesetzlich vorgeschrieben ist, findet die Überprüfung durch anerkannte, externe Institutionen statt.

In einem jährlichen Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht werden die relevanten Kennzahlen aller Standorte erfasst und die Stoff- und Energieflüsse gruppenweit (Input/Output) quantifiziert. Der Bericht wird von der Gruppenleitung abgenommen, die bei Bedarf entsprechende Investitionsentscheidungen oder Interventionen veranlasst.

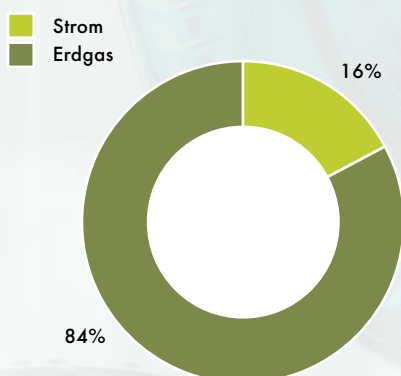
Die Werke tragen die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Umweltschutz an ihren Standorten. Dort gibt es jeweils Arbeitssicherheits- und Umweltverantwortliche sowie Arbeitsgruppen, die dafür sorgen, dass alle Bereiche über stufengerechte Konzepte, Vorschriften und Instrumente verfügen. Das lokale Management führt alle Massnahmen durch, um vorgegebene Ziele zu erreichen.

Auf Gruppenebene koordiniert und überwacht die Fachstelle Qualität/Sicherheit/Umwelt sämtliche sicherheits- und umweltrelevanten Aktivitäten. Sie erarbeitet und erlässt verbindliche Richtlinien, Minimalanforderungen und Vorschriften und sorgt für deren Umsetzung durch die Linienverantwortlichen.

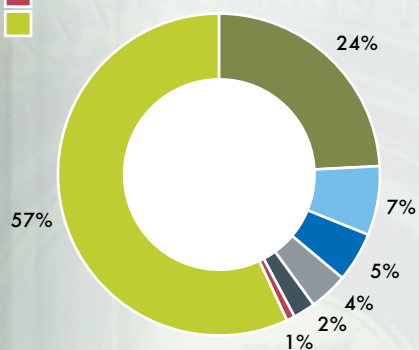
Die Vetropack-Arbeitsgruppe Sicherheit und Umwelt auf Gruppenebene besteht aus dem Leiter der Fachstelle und den Sicherheitsbeauftragten der Beteiligungsgesellschaften. Sie pflegt den laufenden Informationsaustausch und beurteilt periodisch die auftretenden Gefahren und Risiken. Sie beschliesst Massnahmen und erteilt Aufträge an die zuständigen Linienverantwortlichen.

Die Fachstelle verifiziert die Umsetzung der angeordneten Massnahmen auf der Grundlage jährlicher Audits.

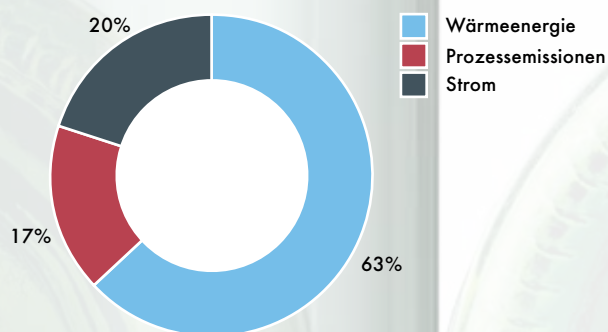
**Gesamtenergieverbrauch in GWh.** Die Herstellung von Glas erfordert viel Energie. 84 Prozent davon deckt Erdgas.



Quarzsand  
Soda  
Dolomit  
Kalk  
Feldspat  
Kleinkomponenten  
Scherben



**Mischverhältnis Rohstoffe mit Scherbenanteil.** Der Altglasanteil bezieht sich auf die gesamte Vetropack-Gruppe. In einzelnen Werken macht der Anteil bis zu 85 Prozent aus.



**Treibhausgasemissionen nach Quelle.** Wärmeenergie für die Schmelzwannen macht mehr als 60 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der Produktion aus.

## Umweltkennzahlen

	2014	in %
<b>Gesamtenergieverbrauch in GWh</b>	2 197	
– Strom	346	16%
– Erdgas	1 851	84%
<b>Spezifischer Energieverbrauch in MWh/t <sup>1)</sup></b>	1.78	
<b>Treibhausgasemissionen in tCO<sub>2</sub>e <sup>2)</sup></b>	557 346	
– Scope 1 (Wärme und Prozessemissionen) <sup>3)</sup>	442 489	79%
– Scope 2 (Strom)	114 857	21%
<b>Spezifische Treibhausgasemissionen in tCO<sub>2</sub>e/t <sup>1)</sup></b>	0.45	
<b>Materialverbrauch: Anteil Altglas in %</b>		
– Altglas grün	69%	
– Altglas braun	57%	
– Altglas weiss	42%	
<b>Abfallentsorgung in Tonnen</b>	43 388	
– Recycling (laufend)	14 449	33%
– Recycling (sporadisch) <sup>4)</sup>	3 334	8%
– Verbrennung oder Endlagerdeponie (laufend)		
– Gewerbeabfall	18 118	42%
– Sonderabfall	1 019	2%
– Verbrennung oder Endlagerdeponie (sporadisch)		
– Gewerbeabfall	6 390	15%
– Sonderabfall	78	0.2%

1) Bezugsgrösse t: Tonnen an produziertem Glas, welche die Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllen und somit in den Verkauf gehen.

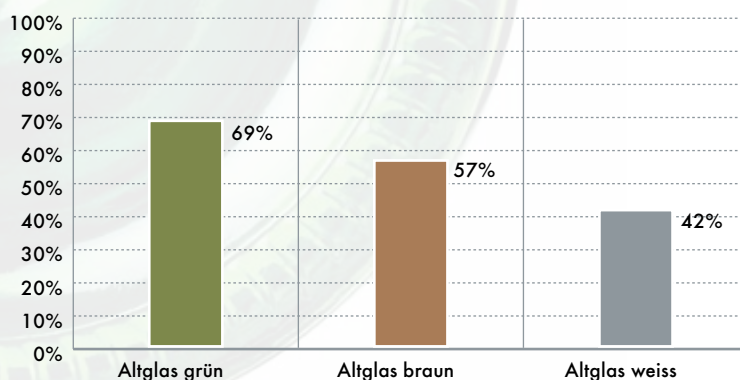
2) Treibhausgas-Inventar, berechnet in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol und ISO-14064-Standard.

3) Prozessemissionen entstehen aus chemischen Reaktionen im Glasherstellungsprozess.

4) Abfälle, die nicht jedes Jahr aus dem laufenden Betrieb entstehen (z.B. Wannenreparatur).

Datenbasis: alle Produktionsstandorte von Vetropack. Energieverbräuche von Dieselgeneratoren und anderen Treib- oder Brennstoffen wurden nicht berücksichtigt, weil sie von der Grössenordnung her unerheblich sind im Vergleich zum restlichen Energieverbrauch.

## Anteil Altglas bei der Glasproduktion



Der Altglasanteil bezieht sich auf die gesamte Vetropack-Gruppe. In einzelnen Werken macht der Anteil bis zu 85 Prozent der Rohstoffmenge aus.





## So einfach wie genial: Neuer Vorwärmer heizt das Schmelzgut auf

*Ressourcen schonen, Kosten sparen: Diese Devise gilt auch für Altglas und Gemenge, die in grossen Wannen geschmolzen werden, um als neue Glasbehälter wieder in den Handel zu gelangen. Im Vetropack-Werk Nemšová haben Ingenieure einen neuartigen Vorwärmer entwickelt, dem beides gelingt.*



Der Begriff mag sperrig sein, doch der «Schmelzgutvorwärmer» aus dem slowakischen Nemšová ist sehr flexibel. Eigentlich entstand diese innovative Idee aus dem laufenden Produktionsprozess heraus, wie Miroslav Sebik erklärt, der Technische Direktor des Werks. Hinter dem Prototyp steht keine schrittweise Weiterentwicklung, sondern ein kleiner Paradigmenwechsel, wenn man so will. Worum geht es? Für die Herstellung von Glas müssen Scherben und Gemenge, ein Gemisch aus den Rohstoffen Quarzsand, Soda, Kalk, Dolomit und Feldspat, geschmolzen werden. Das verbraucht sehr viel Energie, genauer Erdgas, ist also teuer und produziert zudem noch CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Wie beim Backen auch geht es schneller mit der Schmelze, wenn das Gut schon vorgewärmt ist. Und hier haben Sebik und sein Kollege Jan Kebisek, Leiter Gemenge und Schmelze, angesetzt. Das Schüttgut wird zuerst durch einen vibrierenden Fließbettrockner zur Schmelzwanne befördert und dabei erhitzt – eine ebenso einfache wie bestechende Idee. Die Techniker leiten als Wärmeträger Rauchgase durch die perforierten Böden des Vibrationsfließbettes, auf denen das Schmelzgut liegt und bewegt wird. Das Ergebnis dieser Vorgehensweise ist ein äusserst kompaktes System, das sich ohne grossen Aufwand vor der Schmelzwanne anbringen lässt.



**Vetropack Nemšová s.r.o., Slowakei**

- 359 Mitarbeitende
- 56 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2014
- 455,6 Mio. Stück Glasverpackungen
- 54,2 % Exportanteil
- Auszeichnungen für Design und Qualität: «WorldStar 2014», «Slovak Gold Award»

IN KÜRZE



**ZUR PERSON**

**Miroslav Sebik**

- Technischer Direktor
- 48 Jahre
- Seit 25 Jahren im Betrieb
- 2 Töchter, 1 Sohn
- Sammelt Pilze und liebt guten Wein



**ZUR PERSON**

**Jan Kebisek**

- Leiter Gemeinde und Schmelze
- 54 Jahre
- Seit 10 Jahren im Betrieb
- 2 Töchter
- Falkner, liebt Greifvögel und die Natur



Jan Kebisek listet die Vorteile auf: «Das Vibrationsfliessbett ist ein dynamisches System, das im Gegensatz zu statischen Trocknungsverfahren bei kürzeren Verweilzeiten eine höhere Rate der Wärmeübertragung auf das Schmelzgut ermöglicht, also schneller und besser wirkt.» In wenigen Minuten lasse sich die maximale Vorwärmtemperatur von rund 280 Grad Celsius erreichen. Die Wärmeübertragung erfolgt im Fliessbett, wo das Rauchgas direkt mit Scherben und Gemeinde in Kontakt kommt. «Die ganze Anlage ist sehr kompakt, was auch die Investitionskosten senkt», fügt Sebik hinzu.

Der Lieferant der Fliessbetтанlage, Binder + Co aus Österreich, war sofort überzeugt von dem Projekt und hat gemeinsam mit Vetropack den Prototyp entwickelt. Das Verfahren wurde als Pilot getestet, die Vorwärmkapazität beträgt zirka 40 Tonnen Scherben und Gemeinde pro Tag. 2015 soll eine grössere Installation, die auf die volle Schmelzleistung der Wanne ausgelegt ist, die Pilotanlage ersetzen. Die slowakischen Experten Sebik und Kebisek sind sicher, dass sich das Verfahren in wenigen Jahren amortisiert haben wird. Mit dem neuen System kann also gleich in mehrfacher Hinsicht gespart werden: Energie und Emissionen, Investitionskosten und Amortisationszeit.





# Wir stehen für Förderung und Fair Play

*Die soziale Dimension von Nachhaltigkeit ist bei Vetropack in der Unternehmenskultur fest verankert. Denn ob produziert, gelernt oder entwickelt, verhandelt, gehandelt, eingekauft oder verkauft wird – immer geht es um Menschen. Dabei haben Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Nachbarn und Gemeinden unterschiedliche Ansprüche und Erwartungen an eine nachhaltige Entwicklung. Vetropack nimmt diese soziale Verantwortung wahr und orientiert ihr Handeln an den Werten Integrität, Zuverlässigkeit und Transparenz.*





In der Schweiz gehört die Vetropack-Gruppe zu den 500 grössten Unternehmen. Der familiengeführte Verpackungsglashersteller ist kontinuierlich gewachsen. Nach dem Ende des Kalten Kriegs, also nach 1989, expandierte das Unternehmen insbesondere in Osteuropa und beschäftigt heute rund 3000 Mitarbeitende in sechs Ländern. Damit sind auch die Herausforderungen für Vetropack gewachsen – als Arbeitgeber in diesen Märkten, als Geschäftspartner für Zulieferbetriebe, als Lieferant und auch als Teil der Gesellschaft und der politischen Gemeinden an den jeweiligen Standorten. Förderung der Mitarbeitenden und Fair Play im Zusammenspiel mit allen Stakeholdern sind zentral für eine prosperierende Entwicklung der Unternehmensgruppe.

## Managementansätze

### Arbeitspraktiken

Kompetenz und Erfahrung der Mitarbeitenden sind entscheidend für die Qualität und damit für den Erfolg von Vetropack. Das Handwerk des Glasmachens in der industriellen Produktion erfordert Spezialisten mit umfassenden technischen Kenntnissen, die nicht im Rahmen einer einzigen,

spezifischen Ausbildung zu erwerben sind. Schulungen, betriebliche Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung sind daher sehr wichtig. Derartige Trainings finden auf der Ebene der Auszubildenden, der Fachspezialisten und auf Kaderebene (Management-Development-Programme) statt.

Die Herstellung von Glasverpackungen ist mit Gefahren verbunden. Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen sind Vetropack wichtig. Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist das höchste Gut bei Vetropack und geniesst entsprechende Priorität. Jedes Jahr erfolgt eine Berichterstattung zum Stand der Umsetzung der Umwelt- und Arbeitssicherheitspolitik für die gesamte Vetropack-Gruppe. Die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards wird bei Vetropack auf drei Ebenen wahrgenommen: in der Linienorganisation der Werke, von der Vetropack-Arbeitsgruppe Sicherheit und Umweltschutz (siehe Managementansätze Umwelt) und schliesslich auf Gruppenebene (Fachstelle Qualität/Sicherheit/Umwelt). Die Produktionsstandorte der Vetropack-Gruppe haben sich zudem in den Jahren 2013/2014 einem externen SMETA Audit unterzogen, das auf den vier Säulen Arbeitsrichtlinien, Gesundheit & Sicherheit, Umwelt und Geschäftspraktiken basiert.



Vetropack hat Grundsätze zur Führung und zur Zusammenarbeit aufgestellt. Die Geschäftsleitung informiert die Mitarbeitenden über wichtige Ereignisse digital (länderspezifisches Intranet) und in gedruckter Form (lokale Mitarbeitenden-Zeitschriften, Info-Tafeln). Als börsenkotiertes Unternehmen erfüllt Vetropack Holding AG auch alle damit verbundenen Publikationspflichten. Compliance-Koordinatoren stehen an den Standorten überdies als Anlaufstelle für Compliance-Fragen zur Verfügung. Das Vergütungssystem orientiert sich an den jeweiligen lokalen Gegebenheiten und rechtlichen Regelungen, was sich zum Teil in Gesamtarbeitsverträgen bzw. Tarifvereinbarungen widerspiegelt.

### **Verhaltenskodex und Unternehmensethikpolitik**

Vetropack hat einen verbindlichen Verhaltenskodex formuliert, der auf den Werten Integrität, Zuverlässigkeit und Transparenz basiert. Darauf aufbauend hat die Gruppe eine Unternehmensethikpolitik (Business Ethics Policy) umgesetzt. Diese umfasst folgende Prinzipien:

- Konformität mit allen relevanten Gesetzen und Vorgaben
- Fairer Wettbewerb
- Ablehnung unzulässiger Vorteilsnahme
- Ablehnung jeglicher Art von Korruption
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Compliance und interne Berichterstattung

Verhaltenskodex und Unternehmensethikpolitik sind für die gesamte Vetropack-Gruppe verbindlich. Alle Mitarbeitenden müssen den Kodex unterschreiben; Entscheidungsträger erhalten eine zusätzliche Schulung zur Unternehmensethikpolitik. Im Fall von Verstössen gegen den Kodex oder die Unternehmensethikpolitik sind alle Mitarbeitenden angehalten, dies dem Geschäftsführer oder der Personalabteilung des jeweiligen Standorts bzw. der Compliance- und Rechtsabteilung oder dem CEO der Vetropack-Gruppe mitzuteilen. Dies gilt auch für den Verdachtsfall unter Wahrung der Verhältnismässigkeit. Die Einhaltung der erwähnten Prinzipien wird in internen und externen Audits (u.a. SMETA, s.o.) regelmässig überprüft.

Alle Formen von Zwangs- oder Kinderarbeit sind im Verhaltenskodex untersagt. Verstösse und Verdachtsfälle werden

überprüft und Verstösse vom Management geahndet.

Diese Compliance-Aspekte werden auch bei Investitionen der Vetropack-Gruppe gebührend berücksichtigt.

### **Lieferantenmanagement**

Bei Vetropack hat das Lieferantenmanagement eine sehr grosse Bedeutung. Nach dem Prinzip des «Lead Buyer» wird der Einkauf von strategischen Gütern wie Energie, Rohstoffen und Anlagen/Maschinen zentral gesteuert. Dadurch lassen sich Qualitätsanforderungen über die Gruppe hinweg abstimmen – letztlich ein Beitrag zur nachhaltigen Produktion.

Basis für die Beziehung zwischen Vetropack und ihren Geschäftspartnern sind neben dem Kodex und der Unternehmensethikpolitik der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Beschaffungspolitik. Die Beschaffung und der Einkauf müssen dem Grundsatz des nachhaltigen Wirtschaftens entsprechen (Verpackung, Logistik, Energieeffizienz). Vetropack führt regelmässige Lieferanten-Audits sowie standardisierte Evaluationen durch und behält sich Sanktionen bei Verstössen gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten vor.



# «Je komplexer die Welt, desto wichtiger wird die menschliche Ebene»

**Bucher Emhart Glass ist weltweit Technologieführer für Glasformungs- und Glasprüfungsmaschinen. Eine wichtige Innovation ist Hartglas. Was macht dieses Glas so besonders?**

*Ohne Maschinen läuft gar nichts. Lieferanten wie der Glasmaschinenhersteller Bucher Emhart Glass gehören daher naturgemäss zu den strategischen Partnern von Vetropack. Beide Unternehmen verbindet auch ein gemeinsames Projekt, ein Meilenstein in der Produktion von Behälterglas: Hartglas. Wie diese Partnerschaft funktioniert, beschreibt Martin Jetter, Präsident von Bucher Emhart Glass.*

Die Glasbehälter werden nach der Glasblasmaschine, also nach dem Produktionsprozess, noch einmal auf etwa 700 Grad erhitzt und thermisch gehärtet. Das macht sie stabiler und an der Oberfläche resistenter. Für Mehrwegflaschen gilt die Faustformel: Glasbehälter werden bis zu 30 Prozent leichter und die Festigkeit kann signifikant gesteigert werden.

**Was heisst das für die Nachhaltigkeit?**

Hartglas ist besonders geeignet für Mehrwegverpackungen. Es bewirkt nachhaltige Vorteile im Lebenszyklus einer Mehrwegflasche. Sie ist leichter und braucht weniger Rohstoffe. Das wirkt sich positiv auf die Logistik aus: Das geringere Gewicht vereinfacht den Transport für Produzenten, Abfüller und Konsumenten.

**Ihr Unternehmen hat die Technologie entwickelt, Vetropack steuert das produktionstechnische Knowhow bei. Wo steht das Projekt?**

Die Entwicklung war aufwendig und zeitintensiv, so etwas kann man auch nur mit einem einzigen Partner machen, einem Spezialisten wie Vetropack, mit dem wir schon lange vertrauensvoll zusammenarbeiten.

**Stichwort «Vertrauen»: Vetropack hat einen eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten formuliert und ein differenziertes Beurteilungssystem entwickelt. Wie sind Ihre Erfahrungen mit ethischen Business-Regeln?**

Vertrauen und  
Partnerschaft prägen  
die Zusammen-  
arbeit: Martin Jetter,  
Präsident von Bucher  
Emhart Glass



Als Unternehmen begrüßen wir diese Abfrage ethischer Standards. Denn es geht bei der Kunden-Lieferanten-Beziehung um einen ganzheitlichen Prozess, nicht nur um die Fragen nach Qualität und Preis. Es geht um das gesamte Umfeld, um ethische Werte und nachhaltiges Verhalten der Geschäftspartner.

Gerade in der komplexen globalisierten Welt spielt bei der Zusammenarbeit die menschliche Ebene eine grosse Rolle, bestimmte Wertvorstellungen müssen übereinstimmen, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Da sind Leitfäden hilfreich, die die Unternehmenskultur definieren. Ob diese dann am Ende auch wirklich gelebt wird, merkt man ja schnell. Aber ich halte es für wichtig, die Erwartungen zu formulieren.

Wir haben das für unser eigenes Unternehmen natürlich auch getan. Uns ist dieses Thema sehr, sehr wichtig. Und Vetropack ist ein Partner, bei dem die Unternehmenskultur und die Werte definiert sind und auch gelebt werden. Das ist ein Grund, und zwar ein wichtiger, warum wir gerne mit Vetropack zusammenarbeiten.

**Als Zulieferer ist Bucher Emhart Glass auch Stakeholder von Vetropack. Wie beurteilen Sie diese Kunden-Lieferanten-Beziehung?**

Die Welt hat sich gedreht, früher gab es ein typisches Kunden-Lieferanten-Verhältnis. Der Kunde sagt, was er will, und der Lieferant versucht, die Anforderungen zu erfüllen. Heute spricht man auf Augenhöhe. Wir pflegen mit Vetropack ein partnerschaftliches Verhältnis, der Informationsaustausch ist sehr gut. Unser Verhältnis wird natürlich noch dadurch gestärkt, dass wir durch die Projekte noch enger verbunden sind.

#### **Beschaffung: die wichtigsten Warengruppen**

- Energie
- Formen
- Investitionsgüter
- Rohstoffe
- Scherben
- Schmierstoffe/Chemikalien
- Service-Leistungen
- Transport
- Verpackungsmaterial

IN KÜRZE







# Wir tragen Verantwortung für unsere Kunden

*Konsumenten wünschen sich vor allem eines für die Verpackungen von Nahrungsmitteln: Sie müssen sicher sein. Der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden von Vetropack, aller Kunden und Geschäftspartner entlang der gesamten Lieferkette hat essenzielle Bedeutung für das Unternehmen. Als eine der Marktführerinnen setzt die Vetropack-Gruppe auf umfassende Qualität der Produkte und profiliert sich seit jeher als hochwertige Zulieferin für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie.*





Eine unabhängige, mit 8000 Verbrauchern in elf europäischen Ländern, darunter auch in der Schweiz, durchgeführte Studie belegt, dass sich die Menschen zunehmend Sorgen über potenzielle Gesundheitsrisiken durch chemische Stoffe machen, die von der Verpackung in die Lebensmittel gelangen können. Der Gesundheitsaspekt ist also zentral für den Kaufentscheid. Produktverantwortung umfasst aber mehr als den Ausschluss gesundheitlicher Risiken für die Konsumenten: Sie beinhaltet auch verantwortungsbewusstes und faires Handeln des Unternehmens gegenüber den Kunden, Wettbewerbern und der Gesellschaft.

## Managementansätze

Für den langfristigen Erfolg am Markt sind Qualität und Sicherheit der Produkte unverzichtbar. Zudem ist jedes Unternehmen auf das Vertrauen seiner Kunden und Geschäftspartner angewiesen. Unfares Verhalten im Wettbewerb, Rechtsverstösse oder sogar Korruption würden jede vertrauensvolle Geschäftsgrundlage zerstören. Um die Zufriedenheit der Kunden zu eruieren, haben die Vetropack-Glaswerke in der Schweiz, in Österreich, in Kroatien, in Tschechien und in der Slowakei eine Zufriedenheitsanalyse durchgeführt.

Das Ergebnis überzeugt: Die Mehrheit der Befragten ist ausserordentlich zufrieden bzw. zufrieden. Die Vetropack-Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden sind verpflichtet, alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften einzuhalten. An jedem Produktionsstandort achten Compliance-Koordinatoren darauf, dass Schulungen zum Vetropack-Verhaltenskodex sowie zur Unternehmensethikpolitik durchgeführt werden. Sie stehen als Anlaufstellen für sämtliche Compliance-Fragen zur Verfügung. Der Kodex ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Sie müssen ihn schriftlich bestätigen und erhalten auch eine Unterweisung dazu. Diese Schulungen gehören bei Vetropack zu den Managementaufgaben. Der Kodex und die Unternehmensethikpolitik verbieten unfairen Wettbewerb sowie jede Form von Bestechung bzw. Korruption. Für die Zulieferer gelten entsprechende Standards auf der Basis eines eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten, dessen Einhaltung im Rahmen der regelmässigen Lieferantenevaluationen überprüft wird (siehe auch Seite 21).

Vetropack hat auch eine Direktive zum Schutz des geistigen Eigentums sowie von Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnissen, die sich auf die Gruppe selbst wie auf alle Geschäftspartner bezieht. Insbesondere bei der Produktentwicklung ist dieses Thema von grosser Bedeutung und wird entsprechend





vertraglich geregelt. Alle Mitarbeitenden sind zur Einhaltung der Direktive verpflichtet. Verstöße werden geahndet, in der Schweiz können diese auch strafrechtlich relevant sein.

Die Vetropack-Gruppe hat sich verpflichtet, Glasbehälter herzustellen, welche für den vorgesehenen Verwendungszweck sicher sind. Die Vetropack-Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden setzen sich überdies stetig dafür ein, negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren. Als Beispiel sei hier die Förderung des Glasrecyclings erwähnt, das eine problemlose Entsorgung der Glasbehälter ermöglicht. Die Ergebnisse dieser Umweltbemühungen werden jährlich im Rahmen des Umwelt- und Arbeitssicherheitsberichts dokumentiert.

Die Produktionsstandorte der Vetropack-Gruppe haben sich zudem in den Jahren 2013/2014 einem externen SMETA Audit unterzogen, das auf den vier Säulen Arbeitsrichtlinien, Gesundheit & Sicherheit, Umwelt und Geschäftspraktiken basiert.

Die Zertifizierung der Glasherstellung nach den Standardanforderungen des FSSC-22000-Packaging ist eine wichtige Voraussetzung, um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden. Das von der Global Food Safety Initiative (GFSI) vollständig anerkannte Zertifizierungsverfahren für

Lebensmittelsicherheitssysteme basiert auf den Normen ISO 22000 und ISO/TS 22002-4. Nach den Werken in Pöchlarn, Österreich, und in Hum na Sutli, Kroatien, wurde im Berichtszeitraum 2014 neu das Werk Nemšová in der Slowakei erfolgreich zertifiziert. In den kommenden Jahren soll diese Zertifizierung gestaffelt an allen restlichen Standorten durchgeführt werden.



# Nachhaltigkeit zählt: Heineken nimmt Top-Lieferanten in die Pflicht

*2014 haben rund 4,5 Milliarden Glasverpackungen die Vetropack-Werke verlassen, mehr als 40 Prozent davon lieferte die Schweizer Gruppe an die Bierindustrie. So auch an Heineken, den drittgrössten Brauereikonzern der Welt. Für alle Brauer sind Qualität und Design ihrer Flaschen enorm wichtig – nicht zuletzt beim Branding ihrer Getränkesorten. Heineken will zudem wissen, wie nachhaltig die Zulieferer arbeiten.*

Für Vetropack hat der niederländische Braukonzern, der nahezu in jedem Winkel der Erde präsent ist, ein konkretes Gesicht: Charles Richardson. Der 38-Jährige hat sein Büro in Zoeterwoude, am Stadtrand von Leiden, und arbeitet dort als Global Category Leader Glass Packaging im Bereich Global Procurement. Auf seiner Liste steht auch Vetropack, die Zusammenarbeit mit dem Key Account ist unkompliziert und funktioniert seit Jahren gut. Richardson weiss auch warum. Es sind gleich mehrere Gründe, die Vetropack für Heineken attraktiv machen: «Zuverlässigkeit ist uns sicher wichtig. Wir schätzen die konstant gute Qualität der Produkte, die Vetropack liefert, und das zu vernünftigen Preisen», erklärt er. Vetropack prüft jede einzelne Glasverpackung – ein Qualitätscheck, der auch dem Schutz der Gesundheit aller Kunden und Konsumenten dient. Ausserdem ist der Glasspezialist offenbar zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Die Märkte in Zentral- und Osteuropa – von der Schweiz bis zur Ukraine, auf denen Vetropack mit ihren Produktionsstätten präsent ist, sind auch wichtige Absatzmärkte für die global agierende niederländische Traditionsbrauerei. Dabei verkauft Vetropack nicht nur auf den jeweiligen Inlandmärkten der insgesamt sieben Vetropack-Werke. Vielmehr entfallen über 40 Prozent aller produzierten Glasbehälter auf Exportmärkte.

Zuverlässigkeit, Qualität, Preisstruktur und die geografische Lage – es ist diese Kombination, die für Heineken den Ausschlag gibt, mit Vetropack zusammenzuarbeiten. Immerhin zählt die Schweizer Vetropack-Gruppe zu den wichtigsten Heineken-Lieferanten, von den Getreidebauern in Afrika bis zu den Herstellern von Flaschen in allen Grössen und Farben.

Dass Vetropack in die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingestiegen ist, kommt Charles Richardson erst recht entgegen. Auch wenn der gegenseitige

Informationsfluss bislang schon gut war.

«Wir sind sehr froh darüber. Es ist für jedes Unternehmen wichtig, sich bewusst zu machen, in welchem Umfeld und mit welchen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft man tätig ist.» Umso mehr, so der Manager,

als die Glasindustrie eine sehr energieintensive Branche ist. Heineken hat sich selbst in Sachen Nachhaltigkeit in die Pflicht genommen und entwickelt Lösungen, um die Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu verbessern. Das fordern nicht zuletzt auch die Investoren.

**«Wir erwarten von unseren Lieferanten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung»**

## **Vetropack-Produkte und -Services**

- Verpackungsglas
- Verpackungsdesign
- Support Verpackungsanalyse
- Support Abfüll-, Konditionierungs- und Verschlusstechnik
- Beratung Marketing
- Glasveredelung

IN KÜRZE



*Begrüßt Self Assessments von  
Lieferanten hinsichtlich  
Nachhaltigkeit: Charles Richardson,  
Global Category Leader  
Glass Packaging im Bereich Global  
Procurement von Heineken*

Heineken führt in Kooperation mit der Organisation EcoVadis Lieferanten-Assessments durch, um Lücken zu identifizieren, und hat auch einen eigenen Verhaltenskodex für die Zulieferer publiziert. Mehr als 40'000 Betriebe weltweit haben diesen Kodex unterschrieben: Damit sichern sie u.a. Integrität zu und verpflichten sich, bestimmte Nachhaltigkeitsstandards etwa beim Thema Menschenrechte oder beim Umweltschutz in ihrem operativen Geschäft einzuhalten. Auch Vetropack unterstützt diese Bemühungen. Die Regeln sind klar: «Unser Lieferantenkodex legt fest, was wir von unseren Lieferanten beim Umwelt- und Personalmanagement erwarten. Wir nehmen jeden Verstoß dagegen sehr ernst und gehen gegebenenfalls so weit, eine Geschäftsbeziehung zu beenden», so Richardson. Als Global Player will Heineken jedenfalls seinen Einfluss geltend machen und die Zulieferer motivieren, ihrerseits einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.



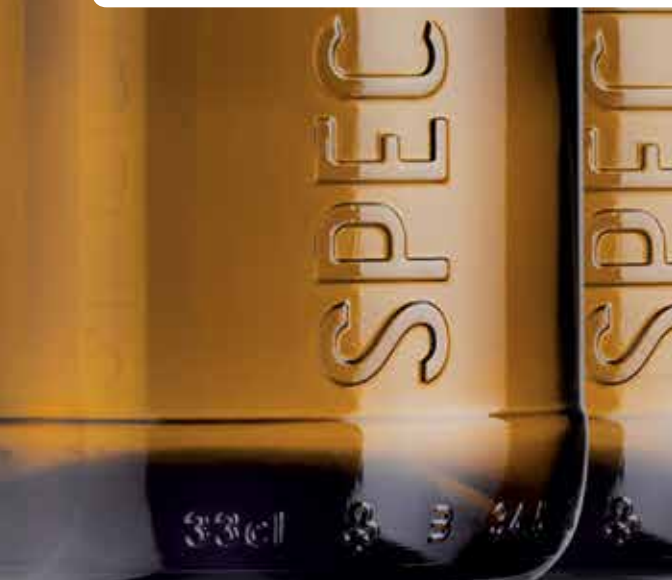


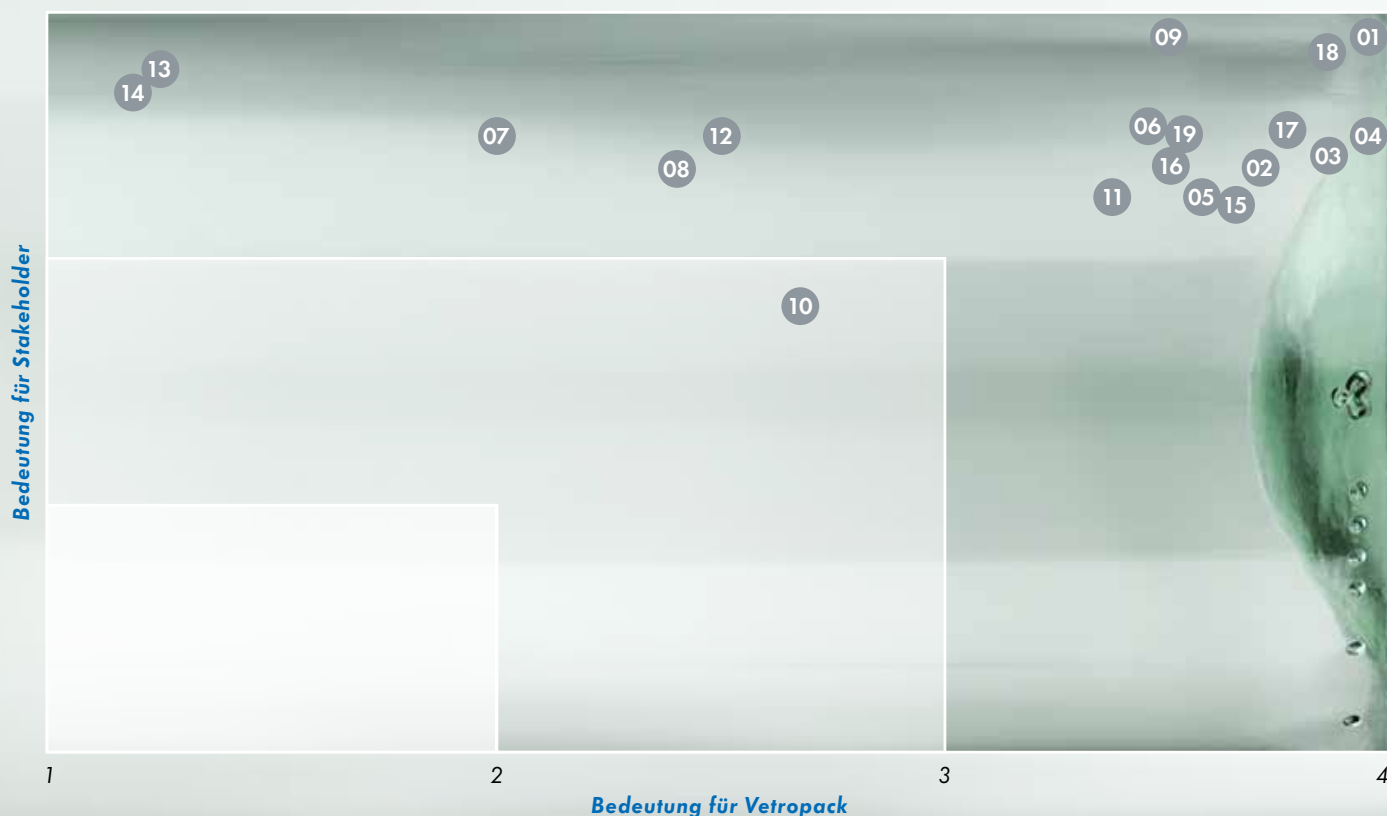




## Was Ihnen und uns wichtig ist

*Welche Themen sind für einen Nachhaltigkeitsbericht tatsächlich relevant? Dazu bedarf es einer sorgfältigen Analyse aus unterschiedlichen Blickwinkeln: aus der Perspektive eines Unternehmens und aus der Sicht seiner Stakeholder. Denn dies schafft den meisten Mehrwert und wird dem Anspruch an ein modernes Nachhaltigkeitsreporting gerecht. Vetropack hat für ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht alle Inhalte in einem mehrstufigen Verfahren definiert – in einem Materialitätstest nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Die Matrix auf Seite 32 zeigt nicht nur, welche Aspekte ausgewählt wurden, sondern auch, inwieweit ihre Auswirkungen für Vetropack und für die Stakeholder bedeutsam sind.*





#### Legende

- 01 Wirtschaftliche Leistung
- 02 Materialien
- 03 Energie
- 04 Emissionen
- 05 Abwasser und Abfall
- 06 Produkte und Dienstleistungen (Umweltauswirkungen)
- 07 Compliance
- 08 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- 09 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- 10 Aus- und Weiterbildung
- 11 Investitionen
- 12 Gleichbehandlung
- 13 Kinderarbeit
- 14 Zwangs- oder Pflichtarbeit
- 15 Korruptionsbekämpfung
- 16 Wettbewerbswidriges Verhalten
- 17 Kundengesundheit und -sicherheit
- 18 Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- 19 Schutz der Privatsphäre des Kunden

## Die Materialitätsmatrix von Vetropack

Alle als wesentlich erachteten Themen haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf Vetropack und sind dabei entweder eher innerhalb oder ausserhalb der Organisation relevant. So ist die wirtschaftliche Leistung von Vetropack selbstverständlich innerhalb des Unternehmens von grösster Bedeutung, aber ebenso für Aktionäre und Geschäftspartner. Umweltaspekte, die Risiken mit sich bringen, sind für Nachbarn, die breite Öffentlichkeit und NGOs von Interesse, aber auch für das Unternehmen selbst. Für die Belegschaft geniessen Personalthemen hohe Priorität, sind also vor allem intern relevant, wobei eine gute Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden auch extern positive

Auswirkungen auf die Kunden hat. Die Menschenrechtsthemen werden an allen Standorten durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und des Verhaltenskodex abgedeckt und bei den Lieferanten durch die Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten sichergestellt. Korruptionsbekämpfung und fairer Wettbewerb haben für Vetropack und ihre Wirtschaftspartner grosse Bedeutung. Schliesslich ist für Vetropack und die Kunden alles wesentlich, was Sicherheit und Gesundheit sowie Urheberrechte, Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse betrifft. Diese Themen beeinflussen die Kundenzufriedenheit – wiederum ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg (G4-19, G4-20, G4-21).

## Im Dialog mit den Stakeholdern

Erstmals veröffentlicht Vetropack für 2014 einen Nachhaltigkeitsbericht und entspricht damit den Bedürfnissen vieler Stakeholder. Denn bei Kunden und Investoren war in der Vergangenheit immer wieder zu hören: Qualität und Zuverlässigkeit stimmten, doch man möchte gerne mehr erfahren über das Engagement, über Zahlen und Fakten zur nachhaltigen Unternehmensführung. Dieser Bericht kommt diesem Wunsch nach – der Anfang ist damit gemacht für eine kontinuierliche Nachhaltigkeitsberichterstattung für alle Produktionswerke und Standorte (G4-17) als Steuerungsinstrument und als zusätzliches Medium im Dialog mit den Stakeholdern.

Zu den Stakeholdern, die die Unternehmensleistung von Vetropack beeinflussen oder von ihr beeinflusst werden, gehören primär die Kapitalgeber (Eigen- und Fremdkapital), Kunden (direkte Kunden und Händler), Lieferanten sowie die Mitarbeitenden und ihre Vertretungen. Auch die Öffentlichkeit und das Gemeinwesen mit Aufsichtsgremien, Gesetzgebern, Fachverbänden und NGOs zählen dazu.

Vetropack kommuniziert mit Partnern aus der Wirtschaft und der Forschung über persönliche Ansprechpartner. Daher ist der Austausch hier auch in der Regel sehr eng. Wichtige Informationen werden in den Unternehmensmedien (Website, Intranet, Mitarbeitermagazine, Broschüren, Kundenmagazin) oder per Mail veröffentlicht. Diese persönlichen Kontakte geben neben Umfragen auf Länderebene auch Aufschlüsse über die Kundenzufriedenheit. An den Standorten liegt die Verantwortung für die Kommunikation mit den Kunden, den Mitarbeitenden, den Behörden und unmittelbaren Nachbarn beim jeweiligen Management. Im Rahmen der regulatorischen Vorgaben erfüllt Vetropack ihre Pflichten in der Finanzberichterstattung im Halbjahresrhythmus (Geschäftsbericht, Semesterbericht) und führt Generalversammlungen durch (G4-24, G4-25, G4-26, G4-27). Da Vetropack für 2014 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, gibt es keine Auswirkungen eines Vorgängerberichts oder Neuformulierungen dazu (G4-22, G4-23).

## Bestimmung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Der Dialog mit den Stakeholdern liefert wichtige Einsichten in die Interessen und Bedürfnisse der Partner des Unternehmens, die in den Materialitätstest eingeflossen sind. Dabei hat Vetropack im Rahmen der GRI-Vorgaben folgenden mehrstufigen Prozess durchgeführt:

### Online-Umfrage

Die Mitglieder einer Projektgruppe von Vetropack wählten aus dem gesamten GRI-Set an Nachhaltigkeitsthemen die für sie wesentlichen aus. Die Ergebnisse der Umfrage wurden dokumentiert und aufbereitet.

### Workshop 1

Diese Erstbewertung diente als Diskussionsgrundlage für einen moderierten Workshop mit den Mitgliedern der Projektgruppe. Dabei wurde auch die Frage besprochen,

an welchem Punkt der Wertschöpfungskette von Vetropack zu den wesentlichen Themen aktuelle oder potenzielle Einwirkungen zu erwarten sind.

### Konsolidierung

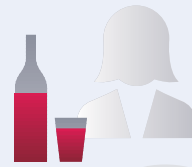
Die Ergebnisse wurden in einer ersten Wesentlichkeitsmatrix konsolidiert.

### Workshop 2

Um sicherzustellen, dass die Beurteilung der Wesentlichkeit von der Unternehmensführung geteilt wird, wurde dieser Erstentwurf mit den Mitgliedern der Gruppenleitung diskutiert und angepasst. Das Ergebnis ist die finale Wesentlichkeitsmatrix (G4-18).



*Vetropack erbringt wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Mehrwert.*



#### Konsumenten

Einfach nur genießen – und dann?

#### Rücklauf und Wiederverwertung

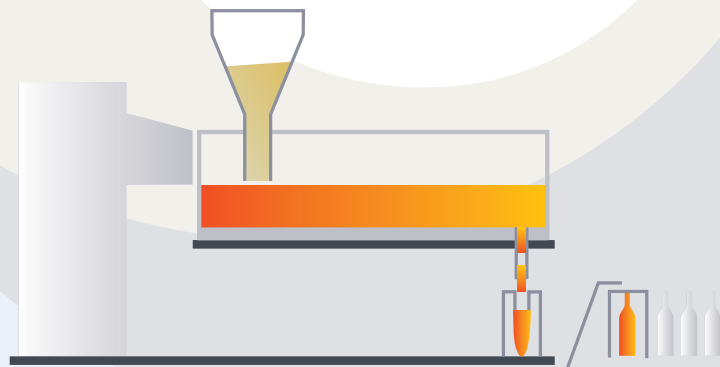
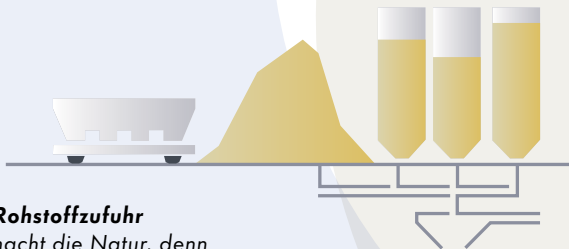
Je nach Behältertyp – Einweg- oder Mehrweggebinde – kommt das Altglas zurück in den Handel oder via Sammelcontainer in die Recyclinganlage. Von dort gelangt das Glas wieder zu den Glaswerken, wo es in Form von Scherben zur Herstellung von neuem Verpackungsglas dient.



## Glasverpackungen – von der Altglasverwertung zum rezyklierbaren Premiumprodukt

#### Altglas- und Rohstoffzufuhr

Den Anfang macht die Natur, denn die wichtigsten Glasrohstoffe – Quarzsand, Kalk, Soda, Dolomit und Feldspat – sind dort praktisch unbegrenzt vorhanden. Zudem gelangen gebrauchte Glasbehälter via Sammelcontainer und Altglas-Aufbereitungsanlagen wieder zu den Glaswerken, wo sie in Form von Scherben zur Herstellung neuer Verpackungsgläser dienen.



#### Schmelzprozess und Formung

Im Ofen werden die Rohstoffe zusammen mit Altglas bei rund 1600 Grad Celsius zu flüssigem Glas geschmolzen. Von der zähflüssigen Glasschmelze werden glühende Glastropfen abgeschnitten, die sich dann in einem ersten Arbeitsschritt vorformen und im zweiten zum fertigen Glasbehälter ausblasen lassen.

# Vetropack – Pionierin im Glasrecycling



## Abfüller und Handel

Jetzt sind die Abfüller dran, die Abnehmer der Glasverpackungen. Vetropack kennt ihre Bedürfnisse und berät sie bei Fragen der Abfülltechnik. Zudem entwickeln Designer gemeinsam mit den Kunden auf Wunsch individuelle Glasverpackungen. Der Handel bringt seine Produkte in Einweg- und/oder Mehrweggebinden in den Umlauf.



Gesundheit, Umwelt, Geschmack und Design – bei allen Kriterien punkten Glasverpackungen. Und noch ein Vorteil macht Glas so attraktiv: Es ist nahezu grenzenlos wiederverwertbar. Daher hat Vetropack in der Schweiz schon in den 1970er-Jahren mit dem Glasrecycling begonnen und damit Pionierarbeit geleistet. Heute sammelt die Vetropack-Gruppe in allen Ländern, in denen sie Glaswerke betreibt, allein oder gemeinsam mit Zweckverbänden Altglas, um es der Wiederverwertung zuzuführen. Denn für die Herstellung von Weiss- und Braunglas können bis zu 60 Prozent, für neues Grünglas kann sogar bis zu 100 Prozent Altglas verwendet werden. Entscheidend ist die Qualität des Sammelguts und seine Aufbereitung.

Durch den Einsatz von Glasscherben kann zudem der Verbrauch an Schmelzenergie deutlich reduziert werden: Pro 10 Prozent Altglas werden 3 Prozent Energie und 7 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Allerdings muss bei den Sammelstellen die Altglasqualität im Glascontainer stimmen, um eine optimale Neuglasproduktion zu erreichen. Achtung! In die Container gehört ausschliesslich Verpackungsglas wie Getränkeflaschen und Konservengläser – ohne Verschlüsse. Daneben ist der bewusste Umgang mit Rohstoffen zur Glasherstellung ebenso wesentlich für eine nachhaltige Produktion wie effiziente Maschinen und optimale Prozessabläufe.

Mit der Herstellung von Glasverpackungen schafft Vetropack Mehrwert auf allen drei Ebenen der Nachhaltigkeit: für Wirtschaft und Gesellschaft sowie zugunsten der Umwelt.



## Verpackung und Auslieferung

Auf genormten Paletten gestapelt und eingeschweisst: So wird Verpackungsglas an die Abfüllbetriebe geliefert. Die Konfektionierung der Lager- und Transporteinheiten geschieht weitgehend automatisch. Vetropack verfügt über eine bewährte Logistik mit grossen Lagerplätzen und -hallen.

## Qualitätsprüfung

Im Kühltunnel werden die noch glühenden Flaschen kontrolliert abgekühlt. Ein wichtiger Vorgang: Denn eine zu rasche Abkühlung kann zu Materialspannungen führen. Anschliessend wird jeder Glasbehälter optisch und mechanisch geprüft. Stichproben durchlaufen weitere Kontrollen im Labor.

## GRI-Inhalts-Index

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht und GRI Inhalts-Index 2014 berichtet Vetropack über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Der Bericht ist nach den Global Reporting Initiative (GRI) G4-Richtlinien erstellt. GRI hat den Bericht mit der Übereinstimmungsoption «Kern» geprüft.

### ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

GRI-Nr.	Indikator	Allgemeine Standardangaben	Seite	Externe Prüfung
GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)				
<b>Analyse und Strategie</b>				
<b>G4-1</b>	Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre Strategie	Der Nachhaltigkeitsbericht ist für Vetropack ein Steuerungsinstrument und ein zusätzliches Medium im Dialog mit den Stakeholdern. Das Thema Nachhaltigkeit gehörte für Vetropack von Anfang an zum Geschäftsmodell, denn Glas ist ein nachhaltiges Produkt. Vetropack übernahm in den 1970er-Jahren zudem eine Vorreiterrolle beim Glasrecycling.	siehe auch NB 4-5, 33	nein
<b>G4-2</b>	Wichtigste Auswirkungen, Chancen und Risiken	<p><b>Chancen:</b> Der Trend in der hochentwickelten Konsumgesellschaft zu gesunder Ernährung, Fitness und Natürlichkeit ist für das umweltfreundliche Produkt Glas eine Chance und stärkt seine Position gegenüber Konkurrenzverpackungen, beispielsweise aus Erdölderivaten.</p> <p><b>Risiken:</b> Für eine energieintensive Branche ist die Frage der Verfügbarkeit und der Kosten für Energie in den jeweiligen Standortländern von grosser Bedeutung. Gezielte Massnahmen zur Einsparung von Schmelzenergie werden kontinuierlich entwickelt und umgesetzt (z.B. Scherben- und Gemengevorwärmer, Einsatz energiesparender Technologien). Zudem wird das Energierisiko gemindert durch den Aufbau redundanter Energiesysteme (z.B. Gas- oder Dieselgeneratoren; Standort Ukraine: Dieselvorräte, um allfällige Engpässe bei Erdgaslieferungen zu überbrücken). Die Standortentscheidung zugunsten der Ukraine wurde seinerzeit sorgfältig abgewogen. Die politische Entwicklung im Land birgt heute ein Risiko, weshalb ein permanentes Monitoring etabliert wurde.</p>	siehe auch NB 4-5	nein



GRI-Nr.	Indikator	Allgemeine Standardangaben	Seite	Externe Prüfung
---------	-----------	----------------------------	-------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

<b>Organisationsprofil</b>				
<b>G4-3</b>	Name der Organisation	Vetropack Holding AG		nein
<b>G4-4</b>	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungsglas für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie		nein
<b>G4-5</b>	Hauptsitz der Organisation	Sitz der Vetropack Holding AG: St-Prex (CH), Gruppenmanagement (Vetropack Holding AG): Bülach (CH)		nein
<b>G4-6</b>	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	7 Produktionswerke in der Schweiz, in Österreich, in Tschechien, in der Slowakei, in Kroatien und in der Ukraine. Sitz der Vetropack Holding AG ist in der Schweiz.		nein
<b>G4-7</b>	Eigentümerstruktur und Rechtsform		GB 50–51	nein
<b>G4-8</b>	Märkte, die bedient werden		GB 24 NB 3	nein
<b>G4-9</b>	Grösse der berichtenden Organisation	Die Unternehmensgruppe beschäftigte 2014 an 8 Geschäftsstandorten 2985 Mitarbeitende (s.u.) und erwirtschaftete 2014 einen Umsatz von 603,7 Mio. CHF. Das Unternehmen ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.	GB 5, 41, 54	nein
<b>G4-10</b>	Angaben zu den Mitarbeitenden	siehe Tabelle zu den Mitarbeitenden	NB 40	nein
<b>G4-11</b>	Prozentsatz der Mitarbeitenden in Kollektivvereinbarung	Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.		nein
<b>G4-12</b>	Lieferantenkette	Vetropack verfügt über eine umfassende Beschaffungspolitik, eine standardisierte Lieferantenevaluation sowie einen Verhaltenskodex für Lieferanten. Vetropack arbeitet werkübergreifend mit rund 200 Lieferanten zusammen. Als Glashersteller bezieht Vetropack vor allem Rohmaterialien wie Scherben, Quarzsand, Kalk, Soda, Dolomit und Feldspat – wenn immer möglich – in den Standortregionen. Wichtige Zulieferer sind zudem Energielieferanten und Maschinenhersteller. 2014 belief sich das Einkaufsvolumen auf 430,6 Mio. CHF. Vetropack verarbeitet die Rohstoffe gemeinsam mit einem hohen Anteil an Altglas zu Glasverpackungen und vertreibt diese. Vetropack betreibt an jedem Standort eigenes Glasrecycling.	siehe auch NB 21, 34–35	nein

GRI-Nr.	Indikator	Allgemeine Standardangaben	Seite	Externe Prüfung
---------	-----------	----------------------------	-------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

<b>G4-13</b>	Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur, der Eigentumsverhältnisse oder der Lieferantenkette im Berichtszeitraum	Keine		nein
<b>G4-14</b>	Berücksichtigung Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip	Vetropack verfügt über ein Risikomanagementsystem und ein internes Kontrollsystem. Das Unternehmen hat folgende Zertifizierungen bzw. Audits erfolgreich durchlaufen: ISO 9001:2008, FSSC 22000 (3 Werke von 7), SMETA Audit. Vetropack verfasst jährlich einen Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht für den internen Gebrauch.	GB 14, 65, 70	nein
<b>G4-15</b>	Externe Initiativen (ökonomische, ökologische, gesellschaftliche), die von der Organisation befürwortet bzw. unterstützt werden	GRI, Friends of Glass, Teilnahme am Programm der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz (CO <sub>2</sub> -Reduktion) und zur Energieeffizienz.		nein
<b>G4-16</b>	Mitgliedschaft in Verbänden (z.B. Branchenverbände) bzw. nationalen/internationalen Interessenvertretungen	Auswahl: CelSian (ex TNO), CETIE Centre Technique International de l'Emboutillage, Paris, Deutsche Glastechnische Gesellschaft, Offenbach, FEVE Fédération Européenne du Verre d'Emballage, Handelskammer Schweiz-Mitteuropa c/o OSEC, Handelskammer Schweiz-Österreich, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie, IPGR International Partners in Glass Research		nein

Relevante Aspekte und Berichtsgrenzen				
<b>G4-17</b>	Organisationsstruktur und Organisation	Der NB bezieht sich auf die Vetropack Holding AG mit allen Produktionswerken und Standorten.	NB 33, GB 50-51	nein
<b>G4-18</b>	Vorgehen und Bestimmung Berichtsinhalt, Berichtsgrenzen		NB 33	nein
<b>G4-19</b>	Relevante Aspekte		NB 32	nein
<b>G4-20</b>	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung innerhalb der Organisation		NB 32	nein
<b>G4-21</b>	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt dessen Abgrenzung ausserhalb der Organisation		NB 32	nein
<b>G4-22</b>	Auswirkungen neuer Darstellung	erstmaliger Bericht	NB 33	nein
<b>G4-23</b>	Veränderungen Umfang, Berichtsgrenzen, Methoden	erstmaliger Bericht	NB 33	nein

GRI-Nr.	Indikator	Allgemeine Standardangaben	Seite	Externe Prüfung
---------	-----------	----------------------------	-------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

<b>Stakeholderintegration</b>				
<b>G4-24</b>	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen	NB: Im Dialog mit den Stakeholdern	NB 33	nein
<b>G4-25</b>	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder	Im NB werden zunächst die primären Stakeholder genannt, da sie massgeblich die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Vetropack beeinflussen. Darüber hinaus werden weitere Stakeholdergruppen aufgeführt, die vor allem mit Blick auf die gesellschaftliche Dimension relevant sind.	NB 33	nein
<b>G4-26</b>	Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern		NB 33	nein
<b>G4-27</b>	Wichtige Fragen, Bedenken, Themen, die durch Stakeholdergruppen eingebracht wurden	Kunden, insbesondere Group Key Accounts, die im DJSI gelistet sind, erwarten von ihren Lieferanten eine kontinuierliche Senkung und Dokumentation der Umweltauswirkungen.	NB 33	nein

<b>Berichtsgrenzen</b>				
<b>G4-28</b>	Berichtszeitraum	01.01.2014 – 31.12.2014		nein
<b>G4-29</b>	Veröffentlichung letzter Bericht	erstmaliger Bericht		nein
<b>G4-30</b>	Berichtszyklus	jährlich		nein
<b>G4-31</b>	Ansprechpartner	Elisabeth Boner, Corporate Communications, Vetropack Holding AG, CH-8180 Bülach, elisabeth.boner@vetropack.ch		nein
<b>G4-32</b>	«In Übereinstimmung»-Option, GRI-Index und Assurance	Anwendung der GRI-G4-Richtlinien mit GRI-Inhalts-Index für «In Übereinstimmung»-Option «Kern»		nein
<b>G4-33</b>	Angaben zur Assurance			nein

<b>Governance</b>				
<b>G4-34</b>	Governance-Struktur der Organisation		GB 63-65, 68-70	nein

<b>Ethik und Integrität</b>				
<b>G4-56</b>	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	Auswahl: Leitbild, Vetropack-Kultur, Strategie, Unternehmensethikpolitik, Führungspolitik, Personalpolitik, Sicherheits- und Umweltpolitik, IT-Politik, IT-Richtlinien, Verhaltenskodex für Mitarbeitende, Verhaltenskodex für Lieferanten	NB 12-13, 20-21, 26-27	nein



## G4-10 ANGABEN ZU DEN MITARBEITENDEN

	2014	in %
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	2 965	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 001	
Lernende	30	
Praktikanten	-	
Trainees	8	
Leiharbeiter/Vertragsarbeiter/Temporäre	98	
<b>Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag</b>		
Unbefristet/Festanstellung (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 001	97%
Frauen	736	
Männer	2 265	
Temporär/Zeitarbeitsvertrag (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter)	93	3%
Frauen	28	
Männer	65	
<b>Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart</b>		
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	2 939	98%
Frauen	689	
Männer	2 250	
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	62	2%
Frauen	49	
Männer	13	
<b>Belegschaft nach Geschlecht</b>		
Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 001	
Frauen	737	25%
Männer	2 264	75%
Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre	136	
Frauen	39	29%
Männer	97	71%

## SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

GRI-Nr.	Indikator	Spezifische Standardangaben	Seite	Auslassung	Externe Prüfung
---------	-----------	-----------------------------	-------	------------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

## WIRTSCHAFT

## Relevanz und Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 7-8

## Aspekt: wirtschaftliche Leistung

<b>G4-EC1</b>	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Aufwendungen für Sponsoring oder Spenden werden nicht berichtet.	GB 5, 57, 59, 61		nein
---------------	--	--	------------------	--	------

## UMWELT

## Relevanz und Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Kategorie: NB S. 11-13

## Aspekt: Materialien

<b>G4-EN2</b>	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamt Materialeinsatz		NB 15		nein
---------------	--	--	-------	--	------

## Aspekt: Energie

<b>G4-EN5</b>	Energieintensität		NB 15		nein
<b>G4-EN6</b>	Verringerung des Energieverbrauchs		NB 15		nein

## Aspekt: Emissionen

<b>G4-EN15</b>	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		NB 15		nein
<b>G4-EN16</b>	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)		NB 15		nein

## Aspekt: Abwasser und Abfall

<b>G4-EN23</b>	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode		NB 15		nein
----------------	---	--	-------	--	------

GRI-Nr.	Indikator	Spezifische Standardangaben	Seite	Auslassung	Externe Prüfung
---------	-----------	-----------------------------	-------	------------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

<b>Aspekt: Produkte und Dienstleistungen</b>					
<b>G4-EN27</b>	Massnahmenumfang zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Vetropack hat einen Recyclingprozess etabliert. Zunehmend werden LKW-Transporte durch Bahntransporte ersetzt und damit negative Umweltauswirkungen vermieden. Angaben zu Einsparungen wurden nicht quantifiziert.	NB 12-13, 34-35		nein

<b>Aspekt: Compliance</b>					
<b>G4-EN29</b>	Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Im Berichtszeitraum wurden keine Bussgeldstrafen gegen Vetropack verhängt.			nein

## GESELLSCHAFT: Arbeitspraktiken

### Relevanz und Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Unterkategorien Arbeitspraktiken, Menschenrechte, Gemeinwesen: NB S. 19-21

<b>Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>					
<b>G4-LA4</b>	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	Es werden alle jeweiligen regulatorischen Vorgaben zu den Mitteilungsfristen eingehalten. Vetropack legt Wert auf eine transparente interne Kommunikation.			nein

Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz						
G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit, Todesfälle	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden sind ein wichtiges Anliegen; zur Arbeitssicherheit finden Schulungen statt. Vetropack veröffentlicht jährlich einen Umwelt- und Arbeitssicherheitsbericht.				nein
		Arbeitsbedingte Verletzungsraten und Ausfallraten <sup>1)</sup>	2014			
		Betriebsunfallrate <sup>2)</sup>	4			
		Ausfallrate <sup>3)</sup> durch Arbeitsunfälle oder Berufskrankheit	62			
		Gesamtausfallrate <sup>3)</sup> inkl. Ausfällen aufgrund von nicht arbeitsbedingter Verletzungen oder Krankheit	1151			
<div>1) Jeweils pro 200'000 Sollarbeitsstunden (≈ 100 Mitarbeitende). 2) Unfall im Werkareal, bei welchem ein Arztbesuch notwendig war. 3) Arbeitstage gelten als verloren, wenn eine Absenz von mehr als einem halben Tag ausgewiesen wird.</div>						



GRI-Nr.	Indikator	Spezifische Standardangaben	Seite	Auslassung	Externe Prüfung
---------	-----------	-----------------------------	-------	------------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

Aspekt: Aus- und Weiterbildung					
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	Vetropack ist der Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden wichtig und sie führt daher auch Weiterbildungen durch. Trainings finden auf der Ebene der Auszubildenden, der Fachspezialisten und der Kader statt (Management-Development-Programme). An allen Standorten werden Schulungen und Trainings abgehalten, deren zahlenmässige Erfassung auf Gruppenebene noch nicht vereinheitlicht ist.			nein

#### GESELLSCHAFT: Menschenrechte

Aspekt: Investitionen					
G4-HR2	Schulung von Mitarbeitenden in Bezug auf Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit relevanten Menschenrechtsaspekten		2014		
		Zahl der Stunden, die im Berichtszeitraum insgesamt für Schulungsmassnahmen in Bezug auf Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit massgeblich sind, aufgewendet wurden.	960 Std.		
		Prozentsatz der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum in Bezug auf Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit massgeblich sind, geschult wurden.	34%		

GRI-Nr.	Indikator	Spezifische Standardangaben	Seite	Auslassung	Externe Prüfung
---------	-----------	-----------------------------	-------	------------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

<b>Aspekt: Gleichbehandlung</b>					
<b>G4-HR3</b>	Anzahl Diskriminierungsvorfälle	Es gab im Berichtszeitraum keine Fälle von Diskriminierung.			nein

<b>Aspekt: Kinderarbeit</b>					
<b>G4-HR5</b>	Risiko Kinderarbeit und allenfalls ergriffene Massnahmen	An allen Standorten stellt Kinderarbeit aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, die Vetropack alle erfüllt, kein Risiko dar. Dennoch nimmt Vetropack diesen Aspekt, der vonseiten der Stakeholder (Kunden/Händler) thematisiert wird, sehr ernst. Vetropack verbietet in ihren eigenen internen Richtlinien (v.a. Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Lieferanten) jede Form von Kinderarbeit. Diese Richtlinien, zu denen Schulungen stattfinden, sind für alle Mitarbeitenden verbindlich.			nein

<b>Aspekt: Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>					
<b>G4-HR6</b>	Risiko Zwangs- oder Pflichtarbeit	An allen Standorten stellen Zwangs- oder Pflichtarbeit aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, die Vetropack alle erfüllt, kein Risiko dar. Dennoch nimmt Vetropack diesen Aspekt, der vonseiten der Stakeholder (Kunden/Händler) thematisiert wird, sehr ernst. Vetropack verbietet in ihren eigenen internen Richtlinien (v.a. Verhaltenskodex, Verhaltenskodex für Lieferanten) jede Form von Zwangsarbeit. Diese Richtlinien sind für alle Mitarbeitenden verbindlich.			nein

GRI-Nr.	Indikator	Spezifische Standardangaben	Seite	Auslassung	Externe Prüfung
---------	-----------	-----------------------------	-------	------------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

**GESELLSCHAFT:** Gemeinwesen

Aspekt: Korruptionsbekämpfung						
G4-SO4	Information und Schulungen bezüglich Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Es gab im Berichtszeitraum keine Fälle von Korruption. Die Rechtsabteilung ist Ansprechstelle für Fragen bezüglich Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltens.			nein	
			2014			
		Gesamtzahl der Personen, die Informationen über die Massnahmen und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben:				
		Verwaltungsrat	(100%)	17		
		Mitarbeitende	(100%)	3 001		
		Geschäftsleitung	(100%)	35		
		Gesamtzahl der Personen, die im Hinblick auf Korruptionsbekämpfung in der Berichtsperiode geschult wurden:				
		Verwaltungsrat	(12%)	2		
		Mitarbeitende <sup>1)</sup>	(48%)	380		
		Geschäftsleitung	(77%)	28		
		Alle 152 der wichtigsten Lieferanten (sie machen bis zu 75 Prozent des Einkaufsvolumens aus) haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschrieben.				
	1) Nur exponierte Mitarbeitende werden in der Unternehmensethikpolitik geschult.					

Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten					
<b>G4-SO7</b>	Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Im Berichtszeitraum waren keine Verfahren anhängig. Interne Richtlinien wie der Verhaltenskodex und die Unternehmensethikpolitik von Vetropack verbieten jede Form von wettbewerbswidrigem Verhalten.	siehe auch NB 20-21		nein



GRI-Nr.	Indikator	Spezifische Standardangaben	Seite	Auslassung	Externe Prüfung
---------	-----------	-----------------------------	-------	------------	-----------------

GB: Geschäftsbericht 2014 / NB: Nachhaltigkeitsbericht 2014 (vorliegendes Dokument)

**GESELLSCHAFT:** Produktverantwortung**Relevanz und Managementansätze (DMA) für alle Aspekte der Unterkategorie: NB S. 25-27****Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit**

<b>G4-PR2</b>	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden	Es wurden im Berichtszeitraum keine Rückrufe von Produkten registriert. Gesundheit und Sicherheit der Kunden und Konsumenten genießen bei Vetropack hohe Priorität.			nein
---------------	---	---	--	--	------

**Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen**

<b>G4-PR5</b>	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	Für Vetropack ist die Zufriedenheit ihrer Kunden bezüglich Qualität und Zuverlässigkeit von Produkten und Dienstleistungen wesentlich für den Geschäftserfolg und die Reputation. 2014 wurden Kundenumfragen in der Schweiz, in Österreich, in Kroatien, in Tschechien und in der Slowakei durchgeführt. Die Mehrheit war sehr zufrieden bzw. zufrieden.			nein
---------------	---	--	--	--	------

**Aspekt: Schutz der Privatsphäre des Kunden**

<b>G4-PR8</b>	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	Der Schutz der Kundendaten ist nicht nur durch gesetzliche Vorgaben und Verträge reguliert, sondern fester Bestandteil der Unternehmenskultur, die sich auch in der Richtlinie zum Schutz von fremdem und eigenem geistigen Eigentum sowie in den IT-Richtlinien spiegelt. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden.			nein
---------------	--	--	--	--	------

#### Impressum

Vetropack Holding AG, Bülach

Beratung GRI Sustainability Reporting und Text:

Sustainerv, Zürich und Boston

Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern

Fotos: Emanuel Ammon, Luzern

Druck: Kalt-Zehnder-Druck AG, Zug

Dieser Bericht wurde klimaneutral gedruckt.



50-1 23 3 28 06

**Vetropack Holding AG**

CH-8180 Bülach

Telefon +41 44 863 31 31

Fax +41 44 863 31 21

[www.vetropack.com](http://www.vetropack.com)**Gesellschaften****Vetropack AG**

CH-8180 Bülach

Telefon +41 44 863 34 34

Fax +41 44 863 31 23

CH-1162 St-Prex

Telefon +41 21 823 13 13

Fax +41 21 823 13 10

**Vetropack Austria Holding AG**

AT-3380 Pöchlarn

Telefon +43 2757 7541

Fax +43 2757 7541 202

**Vetropack Austria GmbH**

AT-3380 Pöchlarn

Telefon +43 2757 7541

Fax +43 2757 7541 202

AT-4550 Kremsmünster

Telefon +43 7583 5361

Fax +43 7583 5361 112

**Vetropack Moravia Glass, a.s.**

CZ-69701 Kyjov

Telefon +420 518 603 111

Fax +420 518 612 024

**Vetropack Nemšová s.r.o.**

SK-914 41 Nemšová

Telefon +421 32 6557 111

Fax +421 32 6589 901

**Vetropack Straža d.d.**

HR-49231 Hum na Sutli

Telefon +385 49 326 326

Fax +385 49 341 041

**JSC Vetropack Gostomel**

UA-08290 Gostomel

Telefon +380 4597 6 22 08

Fax +380 4597 31 135

**Müller+Krempel AG**

CH-8180 Bülach

Telefon +41 44 863 35 35

Fax +41 44 863 31 24

**Vetroconsult AG**

CH-8180 Bülach

Telefon +41 44 863 32 32

Fax +41 44 863 31 22

**Vetroreal AG**

CH-8180 Bülach

Telefon +41 44 863 33 33

Fax +41 44 863 31 30